



Gesundheitspersonal bei einer Schulung in der korrekten Behandlung und Entsorgung von biomedizinischen Abfällen. Foto: Helvetas Benin

ZWISCHENBERICHT AN DIE STIFTUNG FIGHT4SIGHT

Sanierung von Gesundheitszentren, Benin: Patientinnen und Patienten erhalten eine Behandlung unter besseren Hygienebedingungen



ZUSAMMENFASSUNG

Im dünn besiedelten, schlecht erschlossenen Departement Alibori im Norden von Benin ist die Situation in den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen prekär: 70 Prozent der Gesundheitszentren verfügen nicht einmal über einen funktionierenden Wasseranschluss. **Pflegepersonal und Angehörige von Kranken verbringen viel Zeit mit dem Herbeischaffen und Keimfrei-machen von Wasser.** Mangelhafte Hygiene führt zu Infektionen bei Patienten und Personal. Der Ausbruch der Coronapandemie hat dies noch weiter verstärkt.

Mit der grosszügigen Unterstützung der **Stiftung Fight4Sight** möchte Helvetas zwischen 2021 und 2023 **in zwölf ausgewählten Gesundheitszentren** den Zugang zu sauberem Wasser und funktionierenden Sanitäranlagen ermöglichen. Die Gesundheitszentren liegen in dünn besiedelten, infrastrukturalarmen Gebieten. Die neuen Wasserversorgungen werden mehrheitlich mit solarbetriebenen Pumpen ausgestattet. Sie werden so ausgelegt, dass sie nicht nur die Gesundheitszentren, sondern auch örtliche Familien und möglichst auch Schulen mit Wasser versorgen.

Parallel zur Verbesserung der Infrastruktur sensibilisiert Helvetas das Gesundheitspersonal und die Bevölkerung für hygienische Verhaltensweisen und einen korrekten Umgang mit Wasser.

Übergeordnetes Ziel ist, dass sich die Hygiene in den Gesundheitszentren durch den Zugang zu sauberem Wasser verbessert und das Infektionsrisiko für die Patientinnen und Patienten und das Personal abnimmt. **Konkrete Ziele sind:**

- Patientinnen, Patienten und Personal von zwölf Gesundheitseinrichtungen haben Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen.
- Das Gesundheitspersonal wendet adäquate Hygienemassnahmen an und ist in der Lage, Wasser schnell und effizient keimfrei zu machen.
- Lokale Dienstleister sind fähig, weitere Wasserinfrastruktur zu bauen und zu warten. Dazu gehört die fachgerechte Entleerung, Aufbereitung und Entsorgung von Fäkalschlamm der Latrinen.
- Erfahrungen, erfolgreiche Ansätze und Innovationen aus diesem Vorhaben werden von weiteren in den Bereichen Trinkwasser und Hygiene tätigen Akteuren übernommen.

Diese Aktivitäten sind Teil eines grösseren Wasserprogramms, das Helvetas im Departement Alibori umsetzt und dessen finanzielles Volumen bei rund 1,5 Millionen Franken liegt.

PROJEKTUMFELD

Das Coronavirus hat sich anfänglich in Benin weniger stark verbreitet als befürchtet. Nach einem starken Anstieg im August gehen die Fallzahlen zurzeit wieder auf das frühere niedrige Niveau zurück. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie sind jedoch deutlich spürbar.

Im April 2021 fanden Präsidentschaftswahlen statt. Da der bisherige Präsident Patrice Talon für eine weitere fünfjährige Amtsperiode gewählt wurde, wird sich an der staatlichen Wasser- und Gesundheitspolitik kaum etwas ändern. Diese sieht vor, dass ländliche Gemeinden ihre bisherigen Kompetenzen in den Bereichen Wasserinfrastruktur an ein neu geschaffenes nationales Amt für ländliche Wasserversorgungen übertragen. Dieses vergibt landesweit drei Konzessionen für Erstellung oder Sanierung ländlicher Wassersysteme und beauftragt Privatunternehmen mit dem Betrieb und Unterhalt bestehender kommunaler Infrastruktur. Eine zentrale Behörde für die medizinische Grundversorgung ist neu für die sanitäre Versorgung und Hygieneförderung in ländlichen Gebieten zuständig. Noch ist offen, wie schnell diese Veränderungen dünn besiedelte, abgelegene Gebiete erreichen. Helvetas beobachtet die Situation aufmerksam und konzentriert sich auf weiterhin stark vernachlässigte Gegenden.

ERREICHTE FORTSCHRITTE

Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen

Ein wichtiger Bestandteil aller Projekte, die Helvetas weltweit zur Sicherstellung des Zugangs zu Wasser und Sanitäranlagen sowie der Hygiene durchführt, ist die **Förderung von Kompetenzen bei den für diese Themen zuständigen lokalen und nationalen Behörden**. Sie sollen künftig in der Lage sein, ihre Infrastruktur selbstständig zu planen, bauen und instandzuhalten sowie die Hygienebedingungen in Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Siedlungen zu verbessern und hygienische Verhaltensweisen zu fördern. Darum plant und budgetiert Helvetas sämtliche Vorhaben gemeinsam mit den zuständigen Behörden und unterstützt sie bei der Formulierung von klaren Kriterien, die eine faire Priorisierung ermöglichen.

Während der ersten Monate von 2021 haben alle sechs am Helvetas-Wasserprogramm im Département Alibori beteiligten Gemeinden gemeinsam mit Helvetas ihre Projekte priorisiert, geplant und budgetiert, öffentlich ausgeschrieben und schliesslich die besten Angebote ausgewählt. Nach der Priorisierung der zu erstellenden Wasserversorgungen und Auswahl der Bau- und Installationsunternehmen erfolgten **örtliche Projektierungs- und Vorbereitungsarbeiten**. Dazu gehören unter anderem die Bestandesaufnahme allfällig vorhandener Infrastruktur, Analyse der Grundwasserschicht und des Gesteins, Wahl des Fassungsstandorts, Festlegung der Dimensionierung und des geeigneten Systems. Die eigentlichen Bau- und Installationsarbeiten begannen erst nach Ende der Regenzeit (Mai bis Oktober), denn die Strassen waren oft unpassierbar und die Flüsse konnten nicht überquert werden, so dass an den Transport von Material und schweren Maschinen nicht zu denken war. Dennoch konnte der Bau der meisten geplanten Wasserversorgungen bis Mitte Dezember abgeschlossen werden.

Die Behörden der **Gemeinden Banikoara und Ségbana, die dieses Jahr von der Unterstützung der Stiftung Fight4Sight profitieren**, haben in ihren jährlichen Aktionsplänen je zwei Gesundheitszentren ausgewählt, die Wasserversorgungen erhalten sollen. Dabei haben sie verschiedene Kriterien beachtet wie die durchschnittliche Anzahl der versorgten Gebärenden und Patienten sowie die Entfernung zur bisher nächsten bis anhin vorhandenen Wasserstelle.

2021 von der Stiftung Fight4Sight finanzierte Trinkwasserversorgungen

| Gemeinde | Gesundheitszentrum | Wasserversorgung | Zapfstellen | Ø Patient/innen pro Monat |
|--------------|--------------------|------------------|-------------|---------------------------|
| Banikoara | Founougou | Solarbetrieben | 8 | 750 |
| Banikoara | Gama | Solarbetrieben | 4 | 300 |
| Ségbana | Libantè | Solarbetrieben | 7 | 230 |
| Ségbana | Saonzi | Solarbetrieben | 5 | 80 |
| Total | 4 | | 24 | 1360 |

Diese **vier solar betriebenen Wasserversorgungen wurden bis Mitte Dezember 2021 fertiggestellt** und werden zwischen dem 20. zum 27. Dezember von Helvetas und den jeweiligen Behörden abgenommen und an lokalen Eröffnungszeremonien den Verantwortlichen der Gesundheitszentren und der Bevölkerung übergeben. Die Gesundheitszentren und die Einwohnerschaft der Dörfer haben Kommissionen gegründet, die für den ordentlichen Betrieb und die Wartung der Systeme verantwortlich sind.

Solare Wasserversorgungen bestehen im Wesentlichen aus einem Grundwasserbohrloch mit entsprechender Fassung, aus dem eine mit solarer Energie betriebene Pumpe Wasser in einen höher gelegenen Behälter (Tank oder Wasserturm) pumpt. Dadurch wird ein Gefälle erreicht, das einen ausreichend hohen Druck im Wassernetz gewährleistet. Aus dem Tank führen unterirdische Leitungen zu mehreren Zapfstellen, die in verschiedenen Dorfteilen erstellt werden. Diese Art von Wasserversorgungen hat den Vorteil, dass nur eine Grundwasserbohrung für den Betrieb mehrerer Zapfstellen nötig ist. **Die Lebensdauer solcher Systeme ist sehr lang.** Sie sind weniger reparaturanfällig als Brunnen mit Hand-, Fuss- oder mit Diesel betriebenen Pumpen.

Die Wassersysteme werden in erster Linie die vier Gesundheitszentren mit sauberem Wasser versorgen, in denen **durchschnittlich 1360 Patientinnen und Patienten pro Monat** behandelt werden. Davon profitieren ausser Kranken, Gebärenden und Verletzten das Gesundheitspersonal und die Angehörigen, die nicht mehr mühsam Wasser aus oft fragwürdigen Quellen herbeischaffen müssen.

Damit die Wasserqualität in den Gesundheitszentren einwandfrei ist, wurden sie mit Chlorproduktionsgeräten ausgestattet und ihr Personal in der Herstellung von Chlor, der Desinfektion von Wasser und der Einhaltung einer einwandfreien Wasserqualität von der Zapfstelle bis zu den Patienten geschult.

Nebst den Zapfstellen für die Gesundheitszentren wurden jeweils **weitere Zapfstellen angelegt, die der Bevölkerung der Dörfer zur Verfügung stehen.** In Benin geht man davon aus, dass **eine Zapfstelle durchschnittlich 250 Personen mit Wasser versorgt.**

Das Gesundheitspersonal wendet adäquate Hygienemassnahmen an

Um einen nachhaltigen Betrieb und Unterhalt sowie die Sauberkeit der neuen Anlagen zu gewährleisten, hat Helvetas die künftigen örtlichen Verantwortlichen gründlich geschult und begleitet sie weiter. Angehörige Gesundheitspersonals sowie Hygienepromotorinnen und -verantwortliche haben gelernt, die von der Weltgesundheitsorganisation WHO entwickelte WASH FIT Methode anzuwenden. Dieser mehrstufige Prozess zielt auf die Verbesserung der Wasserversorgung, Sanitäranlagen und Hygiene in Gesundheitseinrichtungen ab. Helvetas ist die erste Organisation, die diesen Prozess in Benin einführt.

In den Gesundheitszentren sind je fünfköpfige Kommissionen gebildet worden, die für die Einhaltung des WASH FIT Prozesses verantwortlich sind. Den Kommissionen gehören je eine Pflegefachkraft, zwei Hilfspfleger, eine für die Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften zuständige Person und der Präsident beziehungsweise die Vorsteherin des Führungsgremiums der Gesundheitseinrichtung an.

Zudem hat das Gesundheitspersonal eine Ausbildung für das korrekte Sammeln, Zwischenlagern und Entsorgen von gefährlichen medizinischen und biomedizinischen Abfällen erhalten. Die Bewirtschaftung solcher Abfälle stellt Gesundheitseinrichtungen in Benin vor grosse Herausforderungen, da keine geeigneten Verbrennungsanlagen zur Verfügung stehen.

Erfolgreiche Ansätze werden von weiteren Akteuren übernommen

Helvetas steht in regelmässigen Erfahrungsaustausch mit im beninischen Gesundheitswesen aktiven Institutionen und Organisationen wie dem Gesundheitsministerium, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen Unicef und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ und teilt mit ihnen ihre Erfahrungen mit dem WASH FIT Prozess.

Wir danken der Stiftung Fight4Sight herzlich für die grosszügige Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!

Zürich, im Dezember 2021

EINDRÜCKE AUS DEM PROJEKT



Bohrarbeiten und fertiggestellte Wasserversorgungsanlage beim Gesundheitszentrum Gama



Gesundheitszentrum Saonzi vor Beginn der Arbeiten und während des Baus von Wasserturm und Zapfstelle



Fertige Bohrung in Saonzi und Bau des Wasserturms beim Gesundheitszentrum Libantè. Fotos: Helvetas Benin

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4

